

Schulinternes CURRICULUM Bildende KUNST am Goethe-Gymnasium Berlin CW

Stand 05/19

(Hinweise zum Erarbeitungsstand am Ende)

Das schulinterne CURRICULUM Bildende KUNST am Goethe-Gymnasium Berlin CW versucht dem Unterricht einen Orientierungsrahmen zu geben, innerhalb dessen den einzelnen Lehrkräften eine gestalterische Offenheit verbleibt, eigene Schwerpunkte zu setzen. Die Balance zwischen Vorgaben und individueller Akzentsetzung zu finden, ist fortwährende Aufgabe der Fachschaftslehrkräfte, die somit z. B. auch auf aktuelle Tendenzen oder kulturelle Ereignisse reagieren können. Vorgaben also nicht zu eng zu setzen, liegt in der Natur des Faches.

Der Unterricht im Fach Kunst orientiert sich an Doppeljahrgangsstufen. Die Lehrkräfte stellen sicher, dass am Ende einer Doppeljahrgangsstufe die jeweils vorgegebenen Niveaustufen für beide Jahrgangsstufen erreicht werden. In diesem schulinternen Curriculum wird festgelegt, wie am Ende der Jahrgangsstufe 10 das entsprechende Abschluss- bzw. Übergangsniveau erreicht wird. Das Wahlpflichtfach, auch wenn es fachübergreifend angelegt ist, orientiert sich an den fachbezogenen Standards. (Für die Klassen 5/6 ist das im Wesentlichen D, für 7/8 E in Teilen F, für 9/10 G und H; Siehe dazu auch RLP Kunst Berlin, Teil C, S.7)

In allen drei Doppeljahrgängen sollte nach Möglichkeit eine Thematik einfließen, die einen spezifischen Goethe-Bezug aufweist, um Schulprofil und –identität zu stärken. Hinweise dazu finden sich je in einer eigenen Rubrik. Genauso sieht dieses SchiC einen kontinuierlichen Aufbau kunstgeschichtlicher Kompetenzen vor, der sich über die Jahrgänge aufbaut. Es erscheint einer altsprachlichen Schule angemessen, historisches Bewusstsein zu bilden. Dabei ergeben sich im Besonderen Kooperationsmöglichkeiten zu anderen Fächern.

	<h2>KUNST</h2>		<h2>5/6</h2>		
Themen und Inhalte (RLP C 3)	Thema FARBE <ul style="list-style-type: none"> • Farbenlehre (i.d.R. nach Itten) • Farbkontraste • Farbmischung/-auftrag • Farbe in der Malerei • Bildbeschreibungen 		Thema GRAFIK <ul style="list-style-type: none"> • Einfache raumschaffende Mittel • Anfänge der Zeichnung • Einfache Drucktechniken • Schriften, Symbole, Piktogramme 		Thema ARCHITEKTUR/DESIGN/ PLASTIK <ul style="list-style-type: none"> • Steinzeithöhlen • Ägyptische Tempel, Pyramiden • Griechischer Tempel • Römische Architektur (antike Kulturen) • Alltagswelt der SuS (Design/ Kultur/ Wohnen/etc.)
	Kunstwerke <u>Z.B.:</u> Farbkreis nach Johannes Itten, Malerei von Henri Rosseau, Paul Klee, Vincent van Gogh, Henri Matisse, Frida Kahlo, Hima af Klingt, Eva Böddinghaus, Paula Modersohn-Becker, rot- und schwarzfigurige Vasen der Griechen		Kunstwerke <u>Z.B.:</u> Hieroglyphen des alten Ägypten, Frakturschriften / Kalligrafie, Henri Matisse (Linolschnitte) Max Ernst (Frottagen)		Kunstwerke <u>Z.B.:</u> Höhlenbilder in Lascaux oder Altamira, Venus von Willendorf, Pyramiden von Gize, Grabmal des Tut Ench Amun, Büste der Nofretete, Pergamon Altar, Tempelanlagen von Delphi, Parthenon auf der Akropolis, Griechische Kouroi, Circus Maximus in Rom

	<p>Verfahren/Werkzeuge Malen Deckfarbkasten, Pinsel, Stifte Collage (farbiges) Papier, Kleber, Scheren</p> <p>Material Divers, Deckfarben, Tonpapier, Pigmente</p>	<p>Verfahren/Werkzeuge Zeichnen, Drucken mit Bleistift, mit Tusche und Feder, Linolschnitt/Gummidruck, Kartoffel- druck</p> <p>Material Divers, Papyros, Gegenstände mit rauher Oberfläche (Frottage),Tusche</p>	<p>Verfahren/Werkzeuge Basteln, Schneiden, Kleben, Modellieren, Modellierwerkzeuge, Planung dreidimensionaler Objekte, einfacher Modellbau</p> <p>Material Divers, Pappe, Ton</p>
	<p>Individuelle Erfahrung/Alltag, Lebenswelt Meinungen, Klischees, Peergroup, Regeln und Werte, Übergang Kindheit – Jugend, Mobilität und Kommunikation</p>		
<u>Mögl. Konkretisierung</u>	<p>Farben genauer kennenlernen, ordnen, mit einfachen Kontrasten (Hell-Dunkel, Kalt-Warm) arbeiten, „Unterwasserwelt“, „ Leuchtplanet“, „Farben mischen und herstellen“, Höhlenmalereien („Dioramabilder“), „Papyrosbrief“, „Griechische Vasenmalerei“, Bildausschnitte malerisch ergänzen – Farben mischen und Töne treffen</p>	<p>Staffelung/Überschneidung, perspektivische Größenunterschiede, Zeichnen mit Linie und Fläche („Der Bau der Rakete“), Gestaltung einer „Jahresmappe“, „Papyrosbrief“ (Hieroglyphen), Zeichnen und Schreiben mit der Feder („Schatzkarte mit Piratengedicht“) Frottage („Das Baumhaus“) Linolschnitt/-druck („Der versunkene Palast der Kleopatra“) Führen eines Skizzenbuches (Entwerfen eines Workbooks z.B. zum Thema Umweltschutz, Antike, Weltraum)</p>	<p>Einfacher Modellbau (z.B. Tempel, „das Grabmal des Pharaos“) („Sportlerdenkmal“ Figur auf griechischer Säule), Griechische Münzen aus Prägefolien, „Ikarus und Dädalus“ - Flugobjekte aus Alltagsgegenständen entwickeln, praktische Arbeiten zu den Themen Essen, Wohnen, Werbung, Freundschaft, Mode</p>
(evtl. fachspezifische Festlegungen) Kompetenzentwicklung Kunstgeschichte Epochenwissen Schulprofil: möglicher thematischer GOETHE-Bezug	<p>Steinzeit – Ägypten – Griechenland – Rom (Antike)</p> <p>Farbenlehre nach Goethe</p>		
Kompetenzbereiche (RLP C 2)	<p>D Die SuS können... (Wahrnehmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Material untersuchen aus unterschiedlichem Material eine Auswahl für Vorhaben treffen. • Kunstwerke als Impuls nutzen, um Alltagsgegenstände und Alltagshandlungen zu befragen. • eine Auswahl an Werkzeugen und Techniken für eigene Vorhaben treffen. • Gestaltungselemente benennen. <p>(Gestalten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendungs- und Aussagemöglichkeiten von Material erweitern, z. B. durch Umformen, Verfremden oder Inszenieren. • neue Werkzeuge, Techniken und Strategien, auch an außerschulischen Lernorten, allein oder gemeinsam mit 		

		<p>anderen erproben und vergleichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Gestaltungsabsichten mit unterschiedlichen Werkzeugen, Techniken und künstlerischen Strategien umsetzen. <p>(Reflektieren)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die eigenen künstlerischen Entscheidungsschritte mit denen der anderen vergleichen. • ihre eigene Sicht auf ästhetische Objekte und Phänomene sowie auf Kunstwerke darstellen. • Begriffe und mögliche Bedeutungen von ästhetischen und künstlerischen Phänomenen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen unterscheiden. 			
Formate Leistungsbewertung		20% mdl. bzw. Mitarbeitersleistung zu 80% Arbeitsleistung aus künstler. Praxis, inkl. LEKs nach Ermessen der Lehrkraft			
Mögl. außerschulische Lernorte		Museumsbesuch (Pergamonmuseum, Neues Museum, Gemäldegalerie, Hamburger Bahnhof) ausgewählte Workshops z.B. Jugendkunstschule CW			
Bezüge zu Teil A / Festlegungen der Gesamtkonferenz / der Konferenz der Lehrkräfte					
Bezüge übergreifende Themen (Auswahl) (Teil B)	T E	<table border="1"> <tr> <td>EUROPA Exemplarische Beispiele aus der Europäischen Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, reflektorische Betrachtung der Beziehungen zwischen Kunst und Zeitgeschichte im europäischen Zusammenhang</td> <td>GEWALTPRÄVENTION</td> <td>KULTURELLE BILDUNG Exkursionen zu aktuellen Ausstellungen</td> </tr> </table>	EUROPA Exemplarische Beispiele aus der Europäischen Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, reflektorische Betrachtung der Beziehungen zwischen Kunst und Zeitgeschichte im europäischen Zusammenhang	GEWALTPRÄVENTION	KULTURELLE BILDUNG Exkursionen zu aktuellen Ausstellungen
EUROPA Exemplarische Beispiele aus der Europäischen Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, reflektorische Betrachtung der Beziehungen zwischen Kunst und Zeitgeschichte im europäischen Zusammenhang	GEWALTPRÄVENTION	KULTURELLE BILDUNG Exkursionen zu aktuellen Ausstellungen			
Bezüge Sprachbildung (Teil B)	I L	Anlage eines Glossars mit Fachbegriffen			
Bezüge Medienbildung (Teil B)	B	Arbeiten mit Smartboard und/oder Tablet im Unterricht und bei Referaten			
fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende Absprachen		NaWi, Deutsch, Mathematik, Geschichte, Latein			
Awareness 4 global goals		<input type="radio"/> no poverty / <input type="radio"/> zero hunger / <input type="radio"/> good health and well-being / <input type="radio"/> quality education / <input type="radio"/> gender equality / <input type="radio"/> clean water and sanitation / <input type="radio"/> affordable, clean energy / <input type="radio"/> industry, innovation, infrastructure / <input type="radio"/> reduced inequalities / <input type="radio"/> responsible production/consumption / <input type="radio"/> life on land/below water / <input type="radio"/> climate action / <input type="radio"/> peace, justice, strong institutions			

Themen und Inhalte (RLP C 3)

Thema FARBE/in Malerei/Fotografie

- Frühmittelalterliche Buchmalerei
- Landschaftsmalerei (Farb-/Luftperspektive)
- Stilllebenmalerei/-fotografie
- Nachbilder (malerische Überarbeitungen von z.B. Gemälden der Renaissance)
- einfache Bildanalysen

Thema GRAFIK

- Tonwertiges Zeichnen (Kontur/Schraffur)
- Sachzeichnung
- Schrift/Schriftformen und Ausdruck
- Rhythmus/Muster/Ornament
- Comic
- Perspektive einsetzen (7: Parallelp./Isometrie/Kavaliersp.) (8: Zentralp./Zwei-Fluchtpunkt-P.)
- Proportionen des menschlichen Körpers/Kopf
- Führen eines Skizzenbuches

Thema ARCHITEKTUR/DESIGN/ PLASTIK

- Romanischer Sakralbau
- Gotischer Sakralbau, Kathedrale, Glasfenster
- Maschinen/Konstruktionen da Vincis
- Renaissance-/Barockarchitektur
- Plastisches Gestalten
- Mode
- Wohngestaltung

Kunstwerke
Z.B.:
Kunstwerke von, Botticelli, Leonardo da Vinci, Michelangelo, Raffael, Rembrandt, Rubens

Kunstwerke
Z.B.: Book of Kells, Book of Lindisfarne (Romanische Initialen), Gosciny/Uderzo, Hergé, Franquin, Morris, Peyo (Comics der Frz/Belg. Schule)
Da Vinci, Dürer, Rembrandt, M.C. Escher

Kunstwerke
Z.B.: St. Michael in Hildesheim, Dom zu Speyer, Kathedrale in Chartres, Reims, Amiens
Michelangelo, Bernini (Skulptur)
Barockbauten (Schloss Charlottenburg, Gebr. Asam)

Verfahren/Werkzeuge
Malen
Deckfarbkasten, Pinsel, Stifte

Verfahren/Werkzeuge
Zeichnen, Drucken
mit Bleistift, mit Tusche und Feder, versch. Stifte, Kaltnadelradierung

Verfahren/Werkzeuge
Basteln, Schneiden, Kleben, Modellieren, Modellierwerkzeuge, Sweet Home 3D (Software)

Material
Divers, Deckfarben, Tonpapier

Material
Divers, der eigene Körper, Gegenstände für Stillleben

Material
Divers, Pappe/Papier, Ton, Gips(-binden)

Individuelle Erfahrung/Alltag, Lebenswelt
Pläne, Wünsche Lebensweisen (Utopien), der eigene Raum, eigene Perspektive, Bild vom Körper, sexuelle Identitäten/Körpersprachen, Freundschaft und Rituale, Gefühl, Persönlichkeit und Selbstbewusstsein

Mögl. Konkretisierung

Landschaftsmalerei in didakt. reduzierter Form; Barocke Stilllebenmalerei (Memento Mori) aber mit wenigen sprechenden Gegenständen;

Romanische Initialen mit keltischen Flechtmustern
(7): Parallelperspektive (Isometrie, Kavaliersperspektive) Z.B.: „Abenteuer

Papierstreifenmodell einer got. Kathedrale

	<p>auf der Treppe“, „Das Schlangenungeheuer in der Stadt“ (8): Zentralperspektive (evtl. 2-Fluchtpunkt-Perspektive) Z.B.: „Mein (Traum-)Zimmer“ Proportionszeichnungen nach Michelangelo, Da Vinci Figurenzeichnen, Draperie,</p>	
<p>(evtl. fachspezifische Festlegungen) Kompetenzentwicklung Kunstgeschichte Epochenwissen Schulprofil: möglicher thematischer GOETHE-Bezug</p>	<p>Romanik, Gotik (Mittelalter) (7); Renaissance, Barock (Neuzeit) (8)</p> <p>(Texte von) Goethe im Comic/Illustration Landschaftsdarstellungen Goethes (Italienische Reisen etc.)</p>	
<p>Kompetenzbereiche (RLP C 2)</p>	<p>E in Teilen F Die SuS können... (Wahrnehmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • mögliche Umgangsweisen mit Material, wie z. B. Erinnerungen, Bilder, Zeichen und Ideen miteinander vergleichen. • Umgangsweisen mit und Besonderheiten von Material miteinander vergleichen. • Material als Anregung für eigene Vorhaben beschreiben und analysieren. • Kunstwerke im Hinblick auf künstlerische Strategien untersuchen und beschreiben. • ästhetische Phänomene und Kunstwerke als Ergebnis von Gestaltungsprozessen beschreiben. • unterschiedliche Deutungen vergleichen und sich mit anderen darüber austauschen. <p>(Gestalten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die jeweiligen Anwendungs- und Aussagemöglichkeiten in der Auseinandersetzung mit Material vergleichen. • neue Werkzeuge, Techniken und Strategien, auch an außerschulischen Lernorten, allein oder gemeinsam mit anderen erproben und vergleichen. • Anregungen für eigene Gestaltungsvorhaben aufgreifen. • künstlerische Gestaltungsvorhaben planen und durchführen. <p>(Reflektieren)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Gestaltungsprozessen beschreiben. • eigene ästhetische Wahrnehmungen beschreiben und mit denen der anderen vergleichen. • zwischen persönlichem Geschmack und einem begründeten Urteil unterscheiden. • innerhalb eines Gestaltungsprojekts vorausschauend Arbeitsschritte planen und beschreiben. • Begriffe und mögliche Bedeutungen von ästhetischen und künstlerischen Phänomenen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen unterscheiden. 	
<p>Formate Leistungsbewertung</p>	<p>20% mdl. bzw. Mitarbeitsleistung zu 80% Arbeitsleistung aus künstler. Praxis, inkl. LEKs nach Ermessen der Lehrkraft</p>	
<p>Mögl. außerschulische Lernorte</p>	<p>Exkursionen, Museumsbesuch (Kunstgewerbemuseum, Abgusssammlung)</p>	

Bezüge zu Teil A / Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte				
Bezüge übergreifende Themen (Auswahl) (Teil B)	T E	EUROPA Exemplarische Beispiele aus der Europäischen Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, reflektorische Betrachtung der Beziehungen zwischen Kunst und Zeitgeschichte im europäischen Zusammenhang	GEWALTPRÄVENTION	KULTURELLE BILDUNG Exkursionen zu aktuellen Ausstellungen
Bezüge Sprachbildung (Teil B)	I L	Anlage eines Glossars mit Fachbegriffen		
Bezüge Medienbildung (Teil B)	B	Arbeiten mit Smartboard und/oder Tablet im Unterricht und bei Referaten, gelegentlicher Einsatz des Freewareprogramms Sweet Home 3D zur digitalen Architekturzeichnung		
fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende Absprachen		Deutsch, Mathematik, Geschichte		
Awareness 4 global goals		<input type="radio"/> no poverty / <input type="radio"/> zero hunger / <input type="radio"/> good health and well-being / <input type="radio"/> quality education / <input type="radio"/> gender equality / <input type="radio"/> clean water and sanitation / <input type="radio"/> affordable, clean energy / <input type="radio"/> industry, innovation, infrastructure / <input type="radio"/> reduced inequalities / <input type="radio"/> responsible production/consumption / <input type="radio"/> life on land/below water / <input type="radio"/> climate action / <input type="radio"/> peace, justice, strong institutions		

Themen und Inhalte (RLP C 3)
(Die Jahrgangsstufen 9 und 10 werden am altsprachlichen Gymnasium 1 stündig/epochal unterrichtet. Daher sind die Inhalte quantitativ geringer.)

Thema FARBE/MALEREI/FOTOGRAFIE (9)

- Farbenlehre (Whlg.)(versch. Farbenlehren i.d.R. aber nach Itten, Runge Farbkugel), Farbkontraste
- Themen zur Malerei der Romantik, des Impressionismus/Postimpressionismus/Pointillismus, Moderne
- Landschaftsmalerei in der Natur
- Wege in die Abstraktion (lyrische und geometrische Abstraktion, Kubismus)

Thema WERKANALYSE (aus Malerei/Architektur/Design/Plastik) (10)

- Stilllebenmalerei (Einstieg Bildanalyse)
- Grundlagen systematischer Bild-/Werkanalyse (hinführend zur O-Stufe)

Thema ARCHITEKTUR/DESIGN/PLASTIK/FILM

- Handyfilm/Filmen und Filmbearbeitung mit Tablet (Perspektive, Einstellungsgrößen, sonst. theoretische Grundlagen), Storyboards erstellen
- Fotoshop
- Figürliches Zeichnen
- Portrait
- Modedesign
- Bildhauerisches Arbeiten/Objektkunst
- Printmedien/Visuelle Kommunikation/Collage

Kunstwerke

Z.B.: Landschaftsmalerei von Claude Monet, Louisa Matthiasdottir, Caspar David Friedrich, Edouard Manet, Berthe Morisot, George Seurat, Wassily Kandinsky, Piet Mondrian, Pablo Picasso

Kunstwerke

Z.B.: Stillleben von Paul Cézanne, Lisa Milroy, Janet Fish, Vanitas Stillleben z.B. von Pieter Claesz, fotografische Stillleben z.B. von Wolfgang Tillmanns

Kunstwerke

Z.B.: Arbeiten von Alicia Kwade, Louise Bourgeois, Hannah Höch, Christo und Jeanne Claude, Filmausschnitte von Fred Zinnemann, Fischli und Weiss, Fiona Tan, Rainer Werner Fassbinder, Douglas Gordon

Verfahren/Werkzeuge

Malen, Zeichnen, Deckfarbkasten, Pinsel, Stifte, Aquarellsifte, fotografieren, ausleuchten

Verfahren/Werkzeuge

Systematische Analysemethoden je nach künstlerischer Disziplin

Verfahren/Werkzeuge

Handycamera, Tablet, Digitalfilmkamera, Computer, Schnittprogramme, fotografieren, ausleuchten, Zeichnen, Malen, Kleben

Material

Divers, Deckfarben, Tonpapier, Pigmente ,

Material

Divers, (Transparent-) Papier, Bunt- und Zeichenstifte

Material

Divers, Handys, iPads, Kameras, Beleuchtung

Indiv. Erfahrung/Alltag, Lebenswelt

Stadt, Raum, Aktion, Heimat, Lokales und Globales, Engagement und Verantwortung, Kommunikation und menschliche Nähe, sexuelle Vielfalt, Sucht, Rausch, Spiel, Pop, Kultur und Ideal

Mögl. Konkretisierung

Malen und Zeichnen am Modell, fotografische Vanitas Stillleben erstellen, Führen eines Skizzenbuches

Verschiedene Formen der Bildanalyse
Filmanalyse anhand von Klassikern z.B. „12 Uhr Mittags“, Erstellen von Exposé

digitale Bildbearbeitung, themenbezogenes Erstellen eines Handyfilms, z.B. zu Mobbing, Umweltschutz, Dystopie

		<p>und Storyboard, Erarbeiten filmischer Erzähltechniken, Führen eines Skizzenbuches</p>	<p>und Utopie u.a.,Schneiden mit Adobe, PremierePro o. iMovie, Alltagsobjekte aus Draht gestalten, Kleidung entwerfen, Covergestaltung Schulplaner (Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Schulplaner), Konzertplakate gestalten (Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Musik)</p>
<p>(evtl. fachspezifische Festlegungen) Kompetenzentwicklung Kunstgeschichte Epochenwissen Schulprofil: möglicher thematischer GOETHE-Bezug</p>	<p>(9) 19. Jahrhundert (Klassizismus, Romantik, Impressionismus) (10) 20. Jahrhundert (Klassische Moderne)</p>		
<p>Kompetenzbereiche (RLP C 2)</p>	<p>Goethe und die Kunst im 19. Jahrhundert (Klassik – Klassizismus)</p> <p>In Teilen F, G und H, die SuS können... (Wahrnehmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Material als Anregung für eigene Vorhaben beschreiben und analysieren Material für eigene Vorhaben recherchieren. • Alternativen und Möglichkeiten des Materialgebrauchs beschreiben. • Material als Gestaltungsanregung nutzen. • Material kombinieren und damit neue Deutungsmöglichkeiten schaffen und diskutieren. • zu kunstrelevanten Themen Rechercheergebnisse präsentieren. • die Besonderheiten künstlerischer Strategien beschreiben. • die künstlerischen Strategien in Beziehung zu den eigenen künstlerischen Vorhaben setzen. • Kunstwerke in ihren Entstehungszusammenhängen beschreiben. • Kunstwerke in Bezug zu gesellschaftlichen und kulturellen Vorstellungen und Regeln setzen. • Rechercheergebnisse zu ästhetischen und künstlerischen Strategien in eigenen Gestaltungsabsichten einsetzen. • ästhetische Phänomene und Kunstwerke als Ausdruck gesellschaftlicher und kultureller Vorstellungen einschätzen und kontextualisieren. • Gestaltungsergebnisse nach ihren Entstehungsbedingungen und möglichen Wirkungen befragen und dazu eigene Positionen formulieren. <p>(Gestalten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus einer Vielfalt von Material eine Auswahl treffen und dieses Material in eigenen Vorhaben zielgerichtet einsetzen. • Material zielgerichtet auswählen und dieses Material in ästhetischen und künstlerischen Prozessen einsetzen. • ihre zeichnerischen, malerischen, plastischen, performativen und medialen Gestaltungsfähigkeiten gezielt erweitern und anwenden. • Präsentationsformen für individuelle oder gemeinsame Vorhaben finden und realisieren. • ein eigenes Repertoire an zeichnerischen, malerischen, plastischen, performativen und medialen Gestaltungsfähigkeiten planvoll verwenden und erweitern. • eigene Recherchen durchführen. 		

		<ul style="list-style-type: none"> • Rechercheergebnisse in ihren Gestaltungen sichtbar machen. • den Gestaltungsprozess von der Idee zur Umsetzung darstellen und vermitteln. • selbst initiierten Gestaltungsprozessen planvoll und konsequent nachgehen und diese dokumentieren. (Reflektieren) • die für ihre eigenen Vorhaben durchgeführten Recherchen, z. B. in Museen, Bibliotheken und Werkstätten, beschreiben. • die für das eigene Vorhaben verwendete Materialauswahl begründen. • ihre gestalterischen Entscheidungen und bildnerischen Ergebnisse beurteilen und begründen. • künstlerische Werke diskutieren, deuten und kriteriengeleitet beurteilen. • ihre eigenen Gestaltungen mit Kunstwerken in Verbindung bringen und ihre Ergebnisse in diesem Kontext beurteilen. • Kunstwerke, ästhetische Objekte und kulturelle Phänomene untersuchen und dazu eigene Positionen begründen. • Urteile über Kunstwerke, ästhetische Objekte sowie kulturelle Phänomene deuten und fachsprachlich darstellen. 			
Formate Leistungsbewertung		20% mdl. bzw. Mitarbeitersleistung zu 80% Arbeitsleistung aus künstler. Praxis, inkl. LEKs nach Ermessen der Lehrkraft			
Mögl. außerschulische Lernorte		Exkursionen, Museumsbesuch (Gemäldegalerie mit Bildanalysen etc. vor Ort, Besuche bei z.B. Grafikern oder Architekten)			
Bezüge zu Teil A / Festlegungen der Gesamtkonferenz / der Konferenz der Lehrkräfte					
Bezüge übergreifende Themen (Auswahl) (Teil B)	T E	<table border="1"> <tr> <td>EUROPA Exemplarische Beispiele aus der Europäischen Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, reflektorische Betrachtung der Beziehungen zwischen Kunst und Zeitgeschichte im europäischen Zusammenhang</td> <td>GEWALTPRÄVENTION Filmische Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt</td> <td>KULTURELLE BILDUNG Exkursionen zu aktuellen Ausstellungen</td> </tr> </table>	EUROPA Exemplarische Beispiele aus der Europäischen Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, reflektorische Betrachtung der Beziehungen zwischen Kunst und Zeitgeschichte im europäischen Zusammenhang	GEWALTPRÄVENTION Filmische Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt	KULTURELLE BILDUNG Exkursionen zu aktuellen Ausstellungen
EUROPA Exemplarische Beispiele aus der Europäischen Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, reflektorische Betrachtung der Beziehungen zwischen Kunst und Zeitgeschichte im europäischen Zusammenhang	GEWALTPRÄVENTION Filmische Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt	KULTURELLE BILDUNG Exkursionen zu aktuellen Ausstellungen			
Bezüge Sprachbildung (Teil B)	I L	Anlage eines Glossars mit Fachbegriffen, Verfassen von strukturierten Analysetexten			
Bezüge Medienbildung (Teil B)	B	Anwendung verschiedenster Medien, auch digital, Internetrecherche, Powerpoint Vortrag mit Smartboard, Thematisierung von Copyright und Persönlichkeitsrechten, Musikdownloads nur vom lizenzfreien Jamendo.de, verw. Programme: Adobe, Premiere CS5, Adobe Encore CS5, Gimp 2, Paint.NET			
fächerverbindende Bezüge und fachübergreifende Absprachen		Deutsch, Geschichte, Informatik, Musik			
Awareness 4 global goals		<input type="radio"/> no poverty / <input type="radio"/> zero hunger / <input type="radio"/> good health and well-being / <input type="radio"/> quality education / <input type="radio"/> gender equality / <input type="radio"/> clean water and sanitation / <input type="radio"/> affordable, clean energy / <input type="radio"/> industry, innovation, infrastructure / <input type="radio"/> reduced inequalities / <input type="radio"/> responsible production/consumption / <input type="radio"/> life on land/below water / <input type="radio"/> climate action / <input type="radio"/> peace, justice, strong institutions			

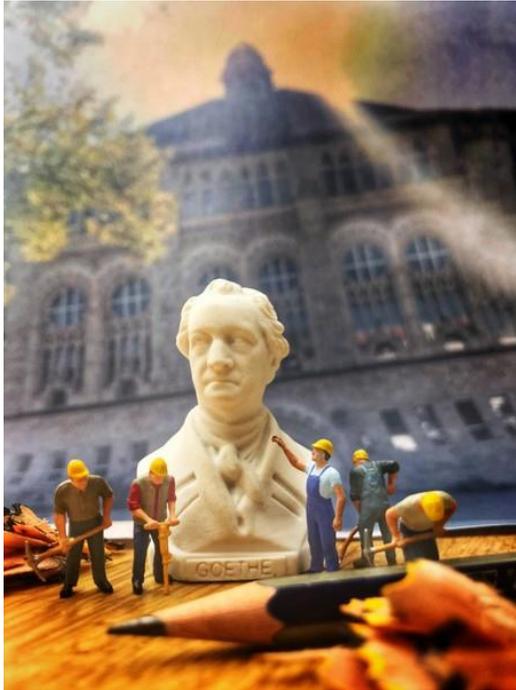


Foto: Kg

Hinweis zum Stand der Erarbeitung

Das KUNST SchiC des GG weist noch Entwicklungsfelder auf.

Die Fachschaft hat begonnen noch mehr Künstlerinnen in den Kanon der Beispielkunstwerke aufzunehmen, um für eine genderechtere Tendenz zu sorgen. Hier lässt sich aber wohl noch mehr tun.

Im Teil B liegen die übergreifenden Schwerpunktthemen unserer Schule: EUROPA, GEWALTPRÄVENTION, KULTURELLE BILDUNG. Diese könnten noch weiter ausgestaltet werden. Evtl. auch der Bereich Sprachbildung.

Zum Teil A fehlen noch Einträge.

„Außerschulische Lernorte“ können noch anhand eines revidierten Fahrten/Exkursionskonzeptes und der Knüpfung neuer schulexterner Kooperationen Überarbeitung finden.

Am Ende jeder Doppeljahrgangsstufe gliedert sich die Rubrik „Awareness 4 global goals“ an, um mögliche Impulse in die Unterrichtsarbeit zu tragen.

Kg